



WELSBERGER FEUERWEHRBOTE

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Welsberg

1. Jahrgang - Dezember 1980

Zum Geleit!

Seit 104 Jahren besteht in Welsberg die Freiwillige Feuerwehr und seither hat sie unter der Bevölkerung des Heimatdorfes nicht nur aktive Mitglieder, sondern auch viele Freunde. Diese sollten aber auch wissen, was sich innerhalb der Reihen "Ihrer" Feuerwehr so abspielt. Deshalb haben wir uns entschlossen, zum Ausklang des Jahres 1980 die erste Ausgabe des "Welsberger Feuerwehrboten" zusammenzustellen.

Wenn es den folgenden Zeilen gelingt, Sie über die Arbeit der Feuerwehr ein wenig zu informieren, Sie ein wenig vorsichtiger im Umgang mit brennbaren Stoffen zu machen, Sie vielleicht auch ein wenig zum Schmunzeln zu bringen und schließlich ein bißchen nachdenklich über die freiwillig übernommene Pflicht der Feuerwehrmänner zu stimmen, dann ist der Zweck dieses bescheidenen Boten erfüllt.

In diesem Sinne soll auch der "Welsberger Feuerwehrbote" den Weg in die Welsberger Familien und Haushalte antreten.

Gut Heil!

Ihre Freiwillige Feuerwehr

Inserat

Feuerwehrgeschichte

Kulturgeschichte des Dorfes Welsberg

Anekdoten

Die Jubiläumsschrift der F.F. Welsberg, verfaßt von Alois Schenk ist in begrenzter Anzahl zum Preis von Lire 4.000.- im Gemeindeamt erhältlich.

Sichern Sie sich ein Exemplar dieses für alle Welsberger interessanten Nachschlagwerkes!

Alle Jahre passiert es, daß Christbäume durch Fahrlässigkeit in Flammen aufgehen und sich dann mitunter Tragödien abspielen.

Geht der Bürger zu leichtfertig mit den Christbäumen um? Viele wissen es einfach nicht, daß der am Heiligen Abend aufgestellte und vielbewunderte Christbaum insbesondere nach Neujahr mit brennenden Kerzen eine akute Brandgefahr ist. Anfangs Jänner beginnen vor allem bei Fichten die Nadeln zu "rieseln", und gutgeheizte Stuben tragen zum restlosen Austrocknen der Bäume bei. Ein Christbaum brennt dann meist so heftig, daß sich dadurch die Zimmerluft schnell erwärmt und ausdehnt. Die Folge davon: Wohnungseinrichtungen können demoliert werden, Fenster zerstört und sogar leichte Zimmerwände eingedrückt werden.

Wie kommt es zu einer solchen folgenschweren Erscheinung?

Ausgetrocknete Christbäume gehören zu den höchstfeuergefährlichen Brennmaterialien. Der rasche Zünd- und Brennvorgang beruht auf der beschleunigten Ausgasung der Zellen in Holz und Nadeln. Dabei werden Harzgase frei, die in Verbindung mit Luftsauerstoff sehr intensiv brennen. Hinzu kommt noch, daß der auf den Zweigen liegende Staub durch die heißen Feuergase hochgewirbelt wird und sich mit den Harzgasen vermischt. Ein Vorgang, der den "explosionsartigen" Abbrand wesentlich beeinflusst.

Was ist zu tun, um der drohenden Brandgefahr vorzubeugen?

1. Auf sicheren Standort des Baumes achten!
Weg von Vorhängen, Teppichen, Möbeln usw.
2. Die "Sternspritzer" beim Abbrand beobachten.
Die glühenden Reste nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen!
3. Kerzen sicher befestigen. Auf darüberliegende Zweige achten.
den angezündeten Christbaum keinesfalls unbeobachtet lassen.
4. Kinder auf die Gefahren aufmerksam machen!

Was dann, wenn es trotzdem zum Brand kommen sollte?

Löschversuche mit Wasser sind bei einem bereits fortgeschrittenen Christbaumbrand nutzlos. Das sicherste Bekämpfungsmittel ist nach wie vor ein Trockenpulverlöscher. Für den Haushalt eignen sich Löscher mit 6 kg und 12 kg Inhalt. Informationen über die geeignetesten Löscher sowie deren Anwendung erhalten Sie von der Feuerwehr.

Die Feuerwehr wünscht Ihnen friedlich ruhige, und nicht "rußgeschwärzte" Weihnachten!

Handfeuerlöscher-Aktion!

Wichtig für alle!

In der 1. Jahreshälfte 1981 wird die Freiwillige Feuerwehr Welsberg eine praktische Vorführung von Feuerlöschern für Haushalt, Heizraum und Auto veranstalten. Dabei werden Ihre bestehenden Löscher kontrolliert und Sie dürfen mit von uns zur Verfügung gestellten Geräten selber das Löschen von Entstehungsbränden "trainieren". Zeit und Ort des "Amateur-Feuerwehr-Lehrganges" wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Totengedenken

Am 13.7.1980 begleiteten wir unseren Feuerwehrkameraden außer Dienst, Herrn JOSEF PATTIS zur letzten Ruhe. Josef Pattis war durch 18 Jahre Mitglied der F.F. Welsberg und ist vielen älteren Mitbürgern sicherlich noch als schneidiger Steiger in Erinnerung. Bis zuletzt hat er sich für die Geschehnisse in der Feuerwehr interessiert und war bei Übungen oft ein aufmerksamer Zuschauer. Wir werden ihn als pflichtbewußten Feuerwehrmann in Erinnerung behalten.

Feuerwehrkalender 1981

In den nächsten Tagen werden 2 Feuerwehrmänner an Ihre Türe klopfen und Ihnen den Welsberger Feuerwehrkalender 1981 überreichen. Als wichtigen Zusatz finden Sie auf diesem Kalender alle wichtigen Alarm-Telefonnummern von Welsberg für Feuerwehr, Arzt und Weißes Kreuz.

Wenn Sie die Überreichung des Kalenders zum Anlass nehmen, der Feuerwehr eine höchst willkommende Spende zu geben, dann sei Ihnen jetzt schon für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis ein herzliches "Vergelt's Gott" gesagt.

St. Florian schmunzelt



Wußten Sie schon, daß

- Die Feuerwehrfunkt-Fixstation "Florian 8" Tag und Nacht in Welsberg in Bereitschaft ist? Sie befindet sich im Hause Hellweger und wird bei Bedarf von Funkern der F.F. Welsberg besetzt. Verbindungen zu den meisten Feuerwehrfahrzeugen des Bezirkes Oberpustertal von Sexten Moos bis Antholz, und zu den Fixstationen in Bruneck, Brixen und Bozen können hergestellt werden. Einsätze können so besser koordiniert werden und die Hilfe schneller geleistet werden.
- Welsberg als Bezirkshauptort jetzt ein Rüstfahrzeug mit Spezialgeräten zur Menschenbergung aus Unfallfahrzeugen, mit Lichtmast und 12,5 Kilowatt Notstromgenerator besitzt? Viele Geräte und Werkzeuge für die technische Hilfeleistung müssen noch angeschafft werden.
- 15 Wehrmänner aus Welsberg im abgelaufenen Jahr in der Südtiroler Feuerweherschule und im Ausland die Schulbank drückten, um sich technisch und praktisch auf verschiedenen Spezialgebieten weiterzubilden? Es gehört schon eine Portion Idealismus dazu, den Urlaub so zu verbringen.

Was erwarten wir uns vom Jahr 1981?

Hoffentlich bleiben wir von größeren Katastrophen bewahrt. Trotzdem darf unser Ausrüstungs- und Ausbildungsstand nicht stehen bleiben. So hoffen wir, daß wir im kommenden Jahr vor allem die schon lange ersehnte Gerätehaus-Erweiterung durchführen können. Als wichtige Neuanschaffung soll ein VW-Bus, der als Funkleitstelle ausgebaut wird, bestellt werden. Die Einsätze im ganzen Bezirk machen ein solches Fahrzeug notwendig. Außerdem haben wir bei auswärtigen Einsätzen oft Mannschaftstransportprobleme, die durch diese Neuanschaffung behoben werden können.

Schließlich hoffen wir, daß die persönliche Einsatzbereitschaft und die Kameradschaft unserer Feuerwehrmänner weiterhin gewährleistet bleibt. Denn nur dann können wir Hab und Gut in unserer geliebten Heimat schützen.

Was geschah 1980?

Eine Auswahl von Einsätzen und Veranstaltungen

26. April Bezirksfeuerwehrtag und Einweihung des neuen Rüst-
fahrzeuges Magirus Deutz RW 1 mit Einsatzübung.
Bei den Wahlen des Bezirksfeuerwehrverbandes wird
Josef Hellweger wieder zum Bezirksfeuerwehrpräsi-
denten gewählt;
- 30.5. - 1.6. Landesfeuerwehrleistungsbewerbe in St. Georgen.
Die F.F. Welsberg stellte 2 Jugendgruppen und 1
Bewerbsgruppe A sowie nicht weniger als 10 Be-
werter (Kampfrichter);
10. August zweitägige Suchaktion am Antholzer See. Der ver-
mißte Feriengast konnte bis heute nicht gefunden
werden.
27. August Großbrand im Gasthof Weißes Lamm - Heiss
28. August Brand im Sporthotel Kameriot, Prags
19. September Großfeuer im Bauerngehöft des Moser Andreas Pichl,
Brandstiftung;
6. Oktober Großfeuer im Stadel des Amhof Peter in Pichl;
wiederum Brandstiftung
10. Dezember Großbrand im Hotel Weißes Rössl in Innichen.
Leider ist ein Todesopfer unter den Hausbewohnern
zu beklagen.
12. Dezember Großbrand beim "Ganner" in Welsberg. Durch be-
herzten Einsatz konnten die für Welsberg wichtigen
und wertvollen alten Trachten aus dem brennenden
Haus geborgen werden.

Mitgliederverzeichnis

Kommandant: Hans Hellweger
Komm.Stv.: Franz Mairhofer
Ehrenkomm.: Franz Schönegger
Kassier : Franz Wierer
Schriftf. : Walder Alois
Gerätewart: Alois Amhof
Obermaschinist: Erich Oberhammer

Bezirksfeuerwehrfunktionäre:+
Präsident: Josef Hellweger
Schriftführer: Josef Wachtler
Kassier : Schmid Franz
Bezirksfunkmeister: Hans Hellweger

1. Löschzug - Zugskommandant
Edmund Peskoller

1. Gruppe - Tanklöschfahrzeug

Gkdt. Griessmair David
Stellv. Toldt Edi
Oberhammer Erich
Agostini Albert
Edler Josef
Egger Herbert
Ladstätter Hans
Mittermair Friedrich
Schenk Klaus
Strigel Oswald

2. Gruppe - Rüstwagen

Gkdt. Gietl Raimund
Brandlechner Edmund
Hintner Erich
Lercher Stefan
Mairhofer Edmund
Oberkanins Gottfried
Ploner Reinhard
Steger Albert
Wieland Willy
Wierer Franz

2. Löschzug - Zugskommandant
Heiss Josef

3. Gruppe - Jepp und Rosenbauer TS

Gkdt. Sapelza Karl
Agostini Hans
Bachmann Ludwig
Depaul Hans
Fauster Josef
Graf Karl
Hintner Anton
Maurer Rudolf
Niederegger Martin
Nocker Otto
Oberhammer Bruno
Pahl Raimund
Ploner Josef
Schönegger Herbert
Trakofler Siegfried

4. Gruppe - VW und Rosenbauer TS

Gkdt. Ladstätter Hermann
Gkdt. Stv. Moser Richard
Agostini Karl
Bachmann Anton
Gitzl Walter
Hell Anton
Hell Robert
Karbacher Anton
Oberhammer Norbert
Oberhammer Richard
Plankensteiner Horst

Reserve: Zeugw. Mittermair Josef
Gkdt. Huber Anton
Gkdt.Stv. Hell Karl
Ladstätter Josef